

Eva's Idee: Von vielen Seiten her unterstützt

Am ersten Juni-Samstag fand auf dem «Seebeli» über dem Weiler Tobel ein wohl einmaliges Fest statt: Rund 70 Personen nahmen an der Einweihung einer Sitz-/Liegebank teil. Dass diese Bank heute hier steht, geht auf eine Initiative der «Töbligerin» Eva Sturm zurück. Wie es dazu kam, ist eine einzigartige Geschichte.

Eva Sturm, Jahrgang 1968, führte, wie sie selbst schreibt, «ein zufriedenes Leben» und war immer bei bester Gesundheit. Bis zu jenem fatalen 8. Juni 2015: An diesem Tag erfuhr sie vom Verdacht auf Brustkrebs. Eine genaue Untersuchung brachte die traurige Bestätigung. Die Diagnose «Brustkrebs» traf Eva hart. Sie beschreibt ihr damaliges Befinden mit den Worten: «Die Ohnmacht ist gross, eine Leere – es ist kein klarer Gedanke mehr möglich.» Es folgten Operationen, Chemotherapien, Bestrahlungen, Medikamente mit Nebenwirkungen, Jobverlust, Müdigkeit, Schmerzen, Gewichtszunahme, Antihormontherapie ... Eva musste lernen, mit all dem umzugehen.

Heilkräfte der Natur wirken lassen

Die letzte Operation musste sie am 3. Mai 2017 über sich ergehen lassen und – wie es aussieht – war sie erfolgreich. Sie brachte Eva auf den Weg zum Gesunden. In den zwei Jahren, die seit dem Ausbruch der Krebskrankheit vergangen sind, bewegte sich Eva viel in der freien Natur und sass oft stundenlang auf der Ruhebänk oberhalb des Rebbergs. An einem solchen Ort, den man fast als «Kraftort» bezeichnen darf, könne man entspannen, sich ausruhen und «Natur pur» geniessen. So entstand die Idee, dass man hier eine Sitz-/Liegebank aufstellen sollte, damit Leute, die Erholung suchen, hier Erholung finden können. Wieviele Heilkräfte in der freien Natur wirken, hat Eva an sich selbst erfahren.

Eva erdachte ein Projekt mit dem Titel «Holz-Sitz-/Liegebank für die Öffentlichkeit mit Widmung in Solidarität mit Krebskranken» und stellte dieses Konzept verschiedenen Organisationen und Privatleuten vor. Eva hat ihr Projekt auch dem Gemeinderat zugestellt.

Nach einigen Erwägungen hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt ideell zu unterstützen, für Standortabklärungen Hand zu bieten und Gespräche mit den Grundeigentümern zu führen. Damit aber kein Präjudiz entsteht, war der Gemeinderat der Meinung, er könne sich am Projekt von Eva Sturm nur dann finanziell beteiligen, wenn sich dafür auch noch weitere Sponsoren engagieren.

Eva Sturm ist es in kurzer Zeit gelungen, engagierte Sponsoren zu gewinnen. Sehr bald konnte sie dem Gemeinderat mitteilen, dass die beiden geplanten



Die Ballons sind ein Zeichen der Verbundenheit mit allen Menschen, die an Krebs erkrankt sind und hoffen, dass sie wieder gesund werden. Rechts im Bild: Eva Sturm. Foto: Betty Meier



Auf der Sitz-/Liegebank auf dem «Seebeli» kann man ausruhen, entspannen und die Natur geniessen. Foto: Betty Meier

Sitz-/Liegebänke, die von der Firma Langenegger Holzbau AG, Haufen-Lutzenberg, konstruiert wurden, bereits finanziert seien.

Gemeinde half beim Finden von Standorten

Aufgrund dieser Superleistung von Eva Sturm hat der Gemeinderat entschieden, dass er den Boden der Sitz-/Liegebank auf dem «Gstell» (ein schöner Aussichtspunkt im östlichen Gemeindeteil) gratis zur Verfügung stelle.

Die Gemeinde unterstützte auch die Standortfindung auf dem «Seebeli» und beauftragte Dario Meier, ein junger Unternehmer in Wienacht, der auf Umgebungsarbeiten spezialisiert ist, auf Kosten der Gemeinde die Standorte für die beiden Sitz-/Liegebänke herzurichten.

Von da an ging alles ziemlich schnell. Eva hat in den letzten drei Monaten eine grosse organisatorische Arbeit geleistet, um diesen Eröffnungsanlass vom 3. Juni zustande zu bringen.

Verschiedene Medien haben über die Idee von Eva Sturm berichtet. So ist zu hoffen, dass diese Medienberichte dazu beitragen, dass solche Sitz-/Liegebänke auch in anderen Kantonen und Gemeinden aufgestellt werden.

Werner Meier